



Im Bild auf der linken Seite: Godehard Schmitz (Schatzmeister Verkehrsverein), Karlheinz Frommelt (Geschäftsführer Verkehrsverein), Ulrich Keller (2. Vorsitzender Verkehrsverein), Henning Lagemann (Stadtteilbüro „Wir machen Mitte“), Harald Stucken (1. Vorsitzender Verkehrsverein), auf der rechten Seite: Brigitte Stüwe, Ute Blume (Dorstener Arbeit), Florian Hemmer (Dorstener Arbeit), und Christa Herberhold (Beisitzerin Verkehrsverein). FOTO STADT DORSTEN

Aus grau wird bunt: Spraykunst sprießt auf immer mehr Verteilerkästen

DORSTEN. Die Spray-Kunst auf grauen Verteilerkästen in Dorsten sprießt an immer mehr Orten und wertet das Stadtbild auf. Jetzt wurden sieben neue Werke der Künstlerin Brigitte Stüwe vorgestellt.

Von Michael Klein

Künstlerin Brigitte Stüwe machte 2019 den Anfang: Auf Initiative des Verkehrsvereins verzierte sie mehrere Schaltkästen am Essener Tor in Street-Art-Manier mit Motiven von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Dann gestaltete Stefanie Szukowski (Kunstverein ViVi) in Hervest mit Sprühfarbe mehrere Verteilerkästen um. Und zuletzt machten im Lions-Auftrag die Graffiti-Künstler Joshua Hildebrandt und Levin Tomalla Stromschaltkästen in der Fußgängerzone mit stadthistorischen Motiven zu echten Hinguckern.

Spray-Kunstwerke haben das Stadtbild aufgewertet

Keine Frage: Diese Spray-Kunstwerke auf den vormals grauen, oftmals verschmutzten und rein funktionalen Kästen haben das Stadtbild aufgewertet. Und jetzt wurden weitere sieben Kunstwerke offiziell vorge-



Nicht nur in der Innenstadt gibt es künstlerisch gestaltete Verteilerkästen. Stefanie Szukowski (Kunstverein ViVi) hat dieses Werk unter dem Namen „School is out“ am Kreisverkehr des Hellweg-Baumarkts in Hervest erschaffen. FOTO PRIVAT

stellt, die wiederum Brigitte Stüwe mit dem Verkehrsverein „als Aufruf zu mehr Biodiversität im städtischen Raum“ realisiert hat.

Bereits vor Wochen hatte sie sich im Bereich Westwall/Klosterstraße ans (Kunst-)Werk gemacht.

Auch diesmal mit finanzieller Unterstützung aus dem Bürgerfonds-Budget des Stadtumbau-Programms „Wir machen Mitte“, aus dem alle genannten Innenstadt-Projekte gefördert wurden. #

Die Motive zeigen Pflan-

zen, „die im Hinblick auf die Artenvielfalt und den Schutz der Natur äußerst nützlich und durchaus ästhetisch sind, dennoch aber von vielen Menschen oftmals als unerwünschtes Unkraut verachtet werden“, so Stüwe. Ebenso ergeht es den auf einigen Kästen dargestellten Tieren. „So sind Feldhasen und Spatzen zwar beliebt, ihr Lebensraum ist aber zunehmend durch versiegelte urbane Flächen verloren gegangen.“ Aus dem Stadtteilbüro unterstützte Henning Lagemann den Verkehrsverein um den Vorsitzenden Harald Stucken bei der Einholung der Genehmigung der verschiedenen Eigentümer. Die Quartiershausmeister der „Dorstener Arbeit“ kümmerten sich um die Reinigung der Schaltkästen. Harald Stucken sagt, dass diese Standorte der neuen Stüwe-Kunstwerke deshalb gewählt wurden, weil diese das ebenfalls an dieser exponierten Stelle umgesetzte Naturstadt-Pro-

jekt „Kommunen schaffen Vielfalt“ ergänzen: Der Verkehrsverein wandelt am Eingang der Fußgängerzone einfaches „Straßenbegleitgrün“ in biodiversitätsgerechte Pflanzenvielfalt um.

„Ende 2021 endete der Bürgerfonds und damit die Möglichkeit, eine Umgestaltung von Schaltkästen darüber fördern zu lassen“, so Hennig Lagemann. Interessierte Bürger der Altstadt können dies nun mithilfe der Bürgerbudgets, über das die neue Altstadtkonferenz entscheidet, in Angriff nehmen.

Überlegungen in der Feldmark

Aber auch in anderen Orten können über die Stadtteilkonferenzen Fördermittel für derartige Graffiti beantragt werden. In der Feldmark gibt es schon Überlegungen. Vielleicht wird bald überall in Dorsten noch mehr solcher „Stromkästen-Sprühkunst“ sprießen.